Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Eduard Schick

Stand: 18.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Eduard Schick

Katholischer Geistlicher der Diözese Fulda

* 23. Februar 1906, # 20. November 2000

Studium der Philosophie und Theologie,

22.12.1928 Priesterweihe,

1928-1932 Kaplan in Hattenhof und Kassel,

1929-1938 Leiter der Bischöflichen Rektoratsschule in Großauheim,

1934 Staatsexamen in Mathematik an der Universität Bonn,

Referendar und Assessor in Kassel,

1.9.1939-30.4.1950 Regens des Priesterseminars in Fulda,

1947-1974/75 Professor für Neutestamentliche Exegese,

4.1955 stellvertretender Generalvikar,

1.12.1957 Domkapitular,

14.4.1962 Ernennung zum Weihbischof in Fulda,

11.5.1962 Bischofsweihe,

18.12.1974 Ernennung zum Bischof von Fulda,

12.1.1975 Inthronisierung zum Bischof von Fulda,

1971-1979 Präsident der Päpstlichen Kommission für die Neo-Vulgata,

1.7.1982 Rücktritt als Bischof,

1982-4.9.1983 Apostolischer Administrator bis zur Amtseinführung seines Nachfolgers.

Informationen zu dieser Person finden Sie in folgenden Webressourcen und Publikationen:

Wir danken Herr Christof Ohnesorge, Leiter des Bistumsarchiv Fulda, für die freundliche Mitteilung vom 01.06.2023. Diese Biographie befindet sich noch in Bearbeitung.

GND: 118607405

VIAF: 118607405

Empfohlene Zitierweise: Eduard Schick, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: https://faulhaber-edition.de/28743. Letzter Zugriff am 18.05.2024.